

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 46 (1936)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was der Chronist zu berichten weiß

vom 1. Dezember 1934 bis 30. November 1935.

Dezember 1934: 1. Herr Stadtkassier Rey feiert sein 40jähriges Amtsjubiläum. 4. Rebertrag im Bezirk Brugg 1934 6878 hl. Ein kräftiges Prosit. 9. Kupferner Sonntag: Viele Leute, wenig Käufer in der Stadt. 10. Die Bäume treiben Knospen! 11. Brugger Klausmarkt; Samichlaus regiert. — Die Erweiterung des Kantonsspitals kostet vier statt zwei Millionen Franken. 13. Verbrecherjagd nachts 2 Uhr am Bahnhof. Ein in flagranti entdeckter Einbrecher feuert auf seine Verfolger vier blaue Bohnen ab und verschwindet. — Von der Pflugschar ins höchste Amt unserer Demokratie: Die Bundesversammlung wählt den einstigen Bauersmann, Bundesrat Minger, zum Bundespräsidenten für 1935. 14. Der Aargau zählt 2100 Arbeitslose! 15. Eine freudige Festbotschaft für die Ortsbürger: Der Ortsbürgernuken wird für 1935 belassen; die befürchtete Armensteuer muss nicht erhoben werden. 16. Sehr gut besuchte Elternzusammenkunft der Bezirksschule; die Herren Dr. Hauser und Dr. Schaeppi sprechen über „Jugend und Sport“. 17. Ein Arbeitsausschuss unter Staatsarchivar Dr. H. Ammann konstituiert sich für ein Arbeitslager Windonissa. 18. Ein Leichttriebwagen („Roter Pfeil“) macht zwischen Bern und Zürich Fahrversuche. Fahrzeit 86 Minuten statt 120! Er wird zwischen Bern und Brugg ab 15. Mai verkehren. 21. Das Rettungskorps der Feuerwehr spendet 400 Fr. an die Winterhilfe. 24. Der Weihnachtsverkehr erfordert 34 Extrazüge zwischen Basel-Brugg-Zürich. 25. Die Weihnachtsglocken läuten in bewegter Zeit. 26. † Carl Wilhelm Froelich, alt Bezirkslehrer, im 72. Altersjahr; mit ihm scheidet ein gütiger Mensch und angesehener Heraldiker. 27. Fern der Winterstadt stirbt Julius Belart, Kaufmann, 63jährig, in Konstantinopel. 29. 1934 war das wärmste Jahr seit einem Jahrhundert. 30. Feierliches Weihnachtsfest der katholischen Genossenschaft. 31. Wir verabschieden uns von einem schweren Jahre.

Januar 1935: 1. 1935, nach Mussolini das „Schicksalsjahr“ für die Welt, beginnt. 2. Industrielle Entwicklung: Die Hartsteinwerke Hunziker A.-G. eröffnen in England eine Zweigniederlassung. 3. 1934 ereigneten sich im Bezirk Brugg 72 Verkehrsunfälle (8 Tote, 50 Verletzte). 4. Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt das Budget und bewilligt einen Kostendrittel für ein Hafenprojekt. 5. Die ortsbürgerlichen Alterskassen können an die Berechtigten total 6885 Fr. Renten auszahlen. 6. Europa an einem großen Wendepunkt? Aussöhnung der lateinischen Schwestern Frankreich und Italien. 7. Endlich Schnee und Kälte zur Freude der Jugend. 9. 6,3 Millionen Franken Liegenschaftsverkehr 1934 im Bezirk Brugg. 10. Zivilstands-Statistik unserer Stadt 1934: 165 Geburten, 59 Trauungen und 59 Todesfälle. 12. Bau einer Zementfabrik in Birrenlauf. — Der verstorbene Wilhelm Froelich vergabt 3500 Fr. an ortsbürgerliche Institutionen. 13. Alt Bahnhofsvorstand F. Wyland feiert in voller Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag. — Prächtiger Skitag der Brugger Skifahrer an der Gisulaalp. — Die Blicke der ganzen Welt richten sich heute ausschließlich nach dem Saargebiet, das sich nach fünfzehnjähriger Selbständigkeit in einer vom Völkerbund veranstalteten Volksabstimmung nach riesiger Propaganda mit 90 % für die Rückkehr nach Deutschland ausspricht. Aus Brugg amteten an dieser welthistorischen Abstimmung folgende Mitbürger als Abstimmungspräsidenten: H. Böschenstein, Redaktor; Müller E., alt Wirt; Müller Max, Geschäftsagent; Dr. Hans Riniker, Stadtschreiber; E. Vögeli,

Buchbinder. 14. 91,000 Arbeitslose in der Schweiz, 2576 im Kanton. — Sauheil: In Gansingen wird eine zweizentnerige Wildsau erlegt. 15. Pfadfinder in Brugg; eine Abteilung „Besserstein“ zählt bereits 30 Mitglieder. 16. Von den 103 Aargauer Studenten an der Universität Bern stellt unser Bezirk 12. 20. Unsere einheimischen Eiskünstler produzieren sich auf der tipptoppen Eisbahn des Hotel Füchsli. 21. 1214 Personen beteiligten sich 1934 an den Gesellschaftsfahrten des Brugger Bahnhofes. 25. Schwere Weststürme. 26. Brugg zählt 4761 Einwohner, 90 mehr als im Vorjahr. 27. Neuer, ausgiebiger Schneefall. 28. Imposante Volksversammlung für die Wehrvorlage in Brugg. 29. Eine Brugger Segelflieger-Gruppe hat schon 16 Mitglieder. 31. Die Grippe schleicht umher; Aarau schließt die Schulen.

F e b r u a r : 1. Gewaltiger Schneefall. 2. Föhn und Schneeschmelze! Große Verspätungen im Zugsverkehr. 4. In der Nacht brannte in Birr ein Heimwesen nieder. 5. Der Große Rat beschließt die Schaffung einer kantonalen höheren Töchterschule. 7. Größte Lawinengefahr in den Bergen; Hochwasser in Remigen. 8. Seltene Jagdbeute: Der Wirt zur „Aarebrücke“, Herr Basler, erlegt einen Fischotter. 10. Politischer Sonntag: Alle fünf politischen Parteien des Kantons tagen (die Bauern und die Konservativen in Brugg). 11. Im Odeon-Theater gedenkt Brugg in einer stimmungsvollen Feier Emil Annens. 12. Besorgte Gesichter allenfalls. Man spricht von einem Krieg zwischen Italien und Abessinien und befürchtet auch für Europa kriegerische Gefahren. — Ein Konzert der Wiener Sängerknaben füllt die katholische Kirche bis auf den letzten Platz. 13. Die schweizerische Arbeitslosenziffer schnellt auf 111,000! 14. Brugg zählt 25 Fabrikbetriebe mit 1013 Arbeitern. 15. Bundesrat Schultheß, unser Mitbürger, demissioniert als Chef des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes nach 23jähriger aufopfernder Tätigkeit für Volk und Vaterland. Die inländische und die ausländische Presse würdigt in großen Artikeln die Arbeit und die Bedeutung des scheidenden Staatsmannes; die aargauische Regierung spricht Bundesrat Schultheß den besondern Dank des Heimatkantons aus. 17. Erster strahlender Vorfrühlingstag. 22. Die Jahresrechnung der reformierten Kirchengemeinde weist pro 1934 einen Überschuss von 6908 Fr. auf. 24. Die Wehrvorlage wird mit 507,434 Ja gegen 429,520 Nein angenommen (Kanton, Stadt und Bezirk nehmen gleichfalls an). — Bedeutendes Ereignis im städtischen Musikleben: Gemeinsames Konzert des Männerchores Frohsinn und der Stadtmusik in der Stadtkirche. 25. Nach 42jähriger Tätigkeit im Dienste der Rechtspflege tritt unser Mitbürger, Herr Oberrichter Karl Kistler, aus dem aargauischen Obergericht zurück.

M a r z : 6. Notlandung eines Passagierflugzeuges in Remigen zufolge Schneesturms. 8. Brugg wird luftschuhpflichtig. 9. Das Jahresdefizit des Postauto-Kurses Brugg-Birmenstorf beträgt 1000 Fr. — Minus 6° Celsius! 10. Kalte Bauernfastnacht. 12. Genie-Unteroffiziersschüler rücken ein. 13. Versuche mit Leicht-Schnellzügen zwischen Zürich und Bern (eine Lokomotive und drei Wagen). Höchstgeschwindigkeit 110 km; Fahrzeit 91 Minuten. — Herr Pfarrer Jahn feiert seinen 70. Geburtstag. 15. Der verstorbene Schuhmachermeister Ernst Eschanz vergabte zu gemeinnützigen Zwecken 3000 Fr. Eine brave Tat! 17. Familienabend der reformierten Kirchengemeinde. Für das Kirchgemeindehaus gehen 11,160 Fr. an Schenkungen ein; das Anleihen von 70,000 Fr. wird mit 117,200 Fr. gezeichnet!! 19. Ein Kalb springt bei der Brunnenmühle in die Aare und schwimmt bis in die Ländi. 21. Strahlender Frühlingsanfang. 22. Unser Mitbürger, Herr Regierungsrat Zaugg, wird Landesstatthalter für das Amtsjahr 1935/36. 23. Empfang

von Behörden und Presse in der Landmaschinenschau, an der 110 Aussteller ihre Produkte zeigen. 24. Eröffnung der Schau. 5000 Besucher am ersten Tag! Ein Bauer besucht die Ausstellung von Burgistein (bei Thun) aus per Velo. 28. Brand eines Bauernhauses in Birrhard. — Die Landmaschinenschau, die von 12,000 Personen besucht wurde, schließt ihre Tore. 31. Ein viertägiger aargauischer Feuerwehrkurs bringt viel Leben nach Brugg.

A p r i l: 4. Die Bundesversammlung wählt als Nachfolger von Bundesrat Schultheß den Solothurner Wirtschaftsführer Hermann Obrecht. 8. Scheußliches Aprilwetter. 10. Die paritätische Arbeitslosenkasse Brugg zahlte 1934 20,575 Fr. aus. 15. In der Kirchgasse leuchtet das aufgefrischte Wappen der alten bernischen Landschreiberei in prächtigen Farben. 17. Groß und Klein bestaunt am Bahnhof das neue Leichttriebfahrzeug der S.B.B. Brugg — Baden fuhr es mit 130 km Geschwindigkeit und über den Bözberg mit 110 km! — 21. Zwei tote Riesen: Die beiden Silberpappeln in der Ländi sind gefällt worden. 22. In einer Umirer Hühnerfarm erstickten 328 Küken wegen Rauchentwicklung. 24. Brugg zählt 107 Stück Grossvieh. 25. Rekrutierungstage in Brugg. Von den heutigen Stellungspflichtigen sind 87 % diensttauglich! 26. In einer Umirer Aarebucht hat sich ein Schwan angesiedelt. 29. Der Rektor der Handwerkerschule, Herr Weiß, tritt nach 35jähriger Arbeit zurück. Nachfolger wird Herr Mäder.

M a i : 16. Springkonkurrenz, Habsburgschießen, Tagung der schweizerischen Radiokameraden in Brugg. — Verwerfung des Verkehrsteilungsgesetzes mit 486,593 Nein gegen 232,631 Ja. — † John Zimmermann, Kaufmann, New York, im Alter von 87 Jahren, ein erfolgreicher Brugger. 8. Steuereinschätzung — erhöhte Gemüter! 10. Die Stadtschulen zählen 768 Schüler. 12. Fahnenweihe des Stadtturmvvereins. — Bezirkssängertag in Schinznach-Bad. 14. † Oskar Holliger, Wirt z. Cardinal, Windisch, 52 Jahre alt, ein angesehener Mann. 15. Ein seltenes Jubiläum: Herr Uhrenmacher Bliggenstorfer behütet seit 30 Jahren unsere Stadtuhren. — Ab heute verkehrt ein Schnelltriebwagen täglich Bern-Brugg, Höchstgeschwindigkeit 125 km! 20. Der Redaktor des Brugger Tagblattes, Dr. Max Fischer, wird als Parteisekretär der Zürcher Freisinnigen gewählt. 21. Nachtfrost, — 3° C! Viele Rebblüten erfrieren. — 1000 Bäuerinnen marschieren in der Markthalle zur Bäuerinnentagung auf. 23. Der Frohsinn bringt Regierungsrat Zaugg zum 50. Wiegenfest ein Ständchen. 26. Gelungenes Frühlingsfest der Stadtmusik in der Markthalle. 27. Eröffnung eines Arbeitslagers in Windonissa. 29. Unwetter im ganzen Lande. — Wildschweinplage im Frichtal. 30. Letztes Jahr wanderten aus dem Aargau 75 Personen nach Uebersee aus. 31. 26 Arbeitslose auf 1000 Erwerbende im Aargau!

J u n i : 2. Zum ersten Mal gehen mehr als 1 Million Stimmberechtigte in der Schweiz an die Urne. Die heimstrittene Kriseninitiative wird mit 567,425 Nein gegen 425,242 Ja verworfen, leere Stimmen nur 16,618. 9. Herrliche Pfingsten. Alles fliegt aus. 13. 194,274 Fahrkarten verkaufte der Bahnhof Brugg 1934 und nahm dafür 695,340 Fr. ein. Der Güterbahnhof bewältigte 79,558 Tonnen oder ein Drittel weniger als 1929! 15. Der Verein aargauischer Bezirkslehrer feiert in Brugg einfach aber würdig das hundertjährige Bestehen der aargauischen Bezirksschule. Die Festrede hielt Herr Rektor Vogel, Kolliken, und Herr Erziehungsdirektor Zaugg sprach über aktuelle Schulfragen. 16. Der aargauische Musiktag in Villnachern lockt die Brugger in Scharen ins benachbarte Dorf. 18. Das letzte Strohhaus in Linn (1655 erbaut) wird abgerissen. 21. Der Regierungsrat wählt Herrn Dr. E. Hirt zum Bezirkstierarzt. 22. Der Rechnungsüberschuss der Einwohnergemeinde von rund 24,000 Fr. wird für die Bezahlung

kantonaler Straßenanteile (Bözberg 75,000 Fr.) verwendet. 23. Ein aargauischer Motorsporttag vermag 2000 Brugger in den Schachen zu locken. 24. Zweitägige Konferenz der Leiter der Bauernhilfskassen unter dem Patronat des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes in Brugg. 25. Der Bund will einen viermonatigen Abbauversuch mit dem Frichtaler Erz machen. Der Große Rat bewilligt hierzu 30,000 Fr. 27. Erdbeben in der Schweiz. Das stärkste seit 1911. — Mörderliche Hitze; 34° C im Schatten. 28. Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt den Rechenschaftsbericht pro 1934. 29. Als neuer Redaktor des „Brugger Tagblattes“ wird Herr W. Burger von Burg gewählt. — Jakob Müller, Holzmacher, bekannt als „de Jokeb“, erliegt im Brugger Walde einem Schlaganfall. Der Verstorbene wohnte auf dem Bözberg und kam zeit seines Lebens täglich nach Brugg, wo er den Leuten während vieler Jahre das Holz machte und im Alter andere kleinere Handreichungen besorgte. 30. Die Gesellschaft Pro Windonissa besichtigt die neue Arbeitskolonie Windonissa. — Der katholische Kirchenchor macht einen Ausflug auf den Nigi. — Das Wallis wird von einer schweren Ueberschwemmungskatastrophe heimgesucht.

Juli: 2. Bisamratten im Altenburger Schachen? Nein, es war ein Nutria (Pelztier), das gesichtet wurde. Gottseidank! 7. Büschelmontag bei strahlendem Himmel. 11. Herrliches Jugendfest. Uebermütige Freischaren werden von unseren Kadetten vernichtend geschlagen. 14. Die Bahnhofserweiterung ist beendet. Die gesamte elektrische Stellwerk- und Signalanlage wird in Betrieb genommen. 16. In Basel explodierte das Petrol- und Benzinlager der Bundesbahnen. Man zählte 78 Detonationen in zwei Minuten; es gab 200 Meter hohe Flammen. Im Badischen und im Elsaß glaubte man, ein Krieg sei ausgebrochen. 18. Die Baufirma Herzog, Straßer u. Co. kann auf ein siebzigjähriges Bestehen zurückblicken. 21. Brugg wird am Kantonal-Turnfest Rheinfelden in der 2. Stärkeklasse mit 142,75 Punkten zweiter. Freudiger Turnerempfang am Bahnhof. 22. Direktor Groschupf, Basel, ein Sachverständiger, schätzt die Kosten für den Ausbau der Flussstrecke Basel — Brugg zu Schiffahrtszwecken auf 14 Millionen Franken, wovon auf Deutschland 5 Millionen entfielen. 28. In feierlicher Weise überbringen die Brugger Schüzen die Kantonalfahne nach Reinach, wo sie von Dr. Ristler übergeben wird. 29. Vom eidgenössischen Musikfest kehrt die Stadtmusik aus Luzern mit dem Goldlorbeer der 1. Stärkeklasse zurück, empfangen von Jung und Alt. 30. Kälteeinbruch. Das Thermometer sinkt auf 6 und 4° C.

August: 1. Starke Beflaggung der Stadt zur Ehre des Nationalfeiertages. Pfarrer Jahn spricht den Bruggern auf der Schüzenmatte aus den Herzen und in die Herzen! 2. Eröffnung einer Bahn auf den Säntis. 6. Ein Meteor mit einem prächtigen Schweif saust abends halb neun Uhr durchs Weltall. 8. Pontonier-Bataillon 3 fährt mit 23 Pontons in zwei Stunden von Aarau nach Brugg und landet wohlbehalten im Brugger „Kriegshafen“. 9. Das Straßenbauprogramm des Aargaus kostet ab 1. Januar 1935 17,3 Mill. Fr. Teures Pflaster. 11. † Lehrer Weiß, Windisch, alt Rektor der Brugger Handwerkerschule. 12. Glanzleistung der Brugger Pistolen-Schüzen am Kantonalschüzenfest in Reinach. Die Brugger erreichen im Sektionskampf das bisher in der Schweiz nie erreichte Resultat von 86,28 Punkten und überschreien das eigene Spitzensresultat von Freiburg. Der Brugger Schüzenchronist, Dr. Hans Riniker, glaubt, daß dieses Resultat in der Schweiz innerhalb der zehn folgenden Jahre kaum mehr übertroffen werde. — 13. Der Besitzer des Schlosses Lenzburg, Lincoln Ellsworth, ist zu einer neuen Südpolexpedition abgereist. 15. † alt Polizeiwachtmeister Haller, Windisch, im 80. Altersjahr, Spezialist für Branduntersuchungen; im Volk als „Für-

schmöcker" bekannt. 16. Der Sportfischer Decosterd von Altenburg fängt eine sechspfundige Forelle in der Aare. 17. Erster Morgennebel. Es herbstelt früh. 18. Im Alpsteingebiet verunglückt der in Brugg beliebte 31 Jahre alte Willy Kolb, Mitglied des Alpenklubs, tödlich. 21. Die Titelseite der Schweizer Illustrierten schmückt die Photgraphie des verstorbenen Bruggers Emilio Belart, Admiral der brasilianischen Flotte. 22. Die automatische Telephonzentrale wird dem Verkehr übergeben. Das Telephonbureau Brugg wird geschlossen; den Telegraph übernehmen die Bundesbahnen. 23. Herr Stadtamann Süß feiert seinen 60. Geburtstag. Die Stadtmusik bringt dem Magistraten ein Ständchen. 25. Der Kirchenchor besucht Frauenfeld und den Thurgau, die Heimat von Herrn Pfarrer Etter. 26. 27,000 Mann, die ganze vierte Division unter ihrem neuen Kommandanten, Oberstdivisionär Bircher, rückt ein. 27. Italienische Manöver in Südtirol mit 500,000 Mann! 28. In Tagespresse und Gespräch wird der altbekannte Brugger Wunschzettel (Strandbad, Schulhaus, Turnhalle, Schlachthaus usw.) wieder präsentiert. 30. Aus Sicherheitsgründen müssen die Durchfahrtsgeschwindigkeiten im Bahnhof Brugg wieder von 70 auf 40 km herabgesetzt werden; die Kabel der neuen Kraftstellanlage sind zum größten Teil durchgeschmolzen. 31. Die Tour de Suisse rast durch Brugg. Die ganze Prophetenstadt ist auf den Beinen.

S e p t e m b e r : 1. Beginn der großen Manöver der 4. Division; gewaltige Nachtmärsche werden von den Truppen ausgeführt. 2. Diskussionsabend der freisinnigen Partei und der Jungliberalen über die Bundesverfassung. 5. Die vierte Division defiliert flott bei strömendem Regen vor Bundesrat Minger und 40,000 Zuschauern auf dem Felde von Ettiswil bei Sursee. 8. Das Schweizer Volk verwirft mit Wucht das Begehren auf Totalrevision der Bundesverfassung (Schweiz: Ja 193,841, Nein 510,014; Aargau: Ja 13,132, Nein 46,761; Bezirk Brugg: Ja 717, Nein 4242; Stadt Brugg: Ja 268, Nein 841). 9. Der bekannte Windonissaforscher, Oberstlt. Fels, nunmehr in St. Gallen, konnte seinen 80. Geburtstag feiern; dessgleichen Frau Chrismann, die langjährige Abwärtsfrau des Windonissamuseums. 10. Festsetzung der maximalen Holznutzung für Brugg pro 1935/36 auf 1930 m³ gemäß Weisung der kantonalen Finanzdirektion. 12. Ein Aspirant der hiesigen Genie-Offiziersschule schwamm in voller Ausrüstung über die Aare. 14. In unserer Post werden neue Schalter eingebaut; das neue Postgebäude dürfte also für 20 weitere Jahre Projekt bleiben. 24. Herr Wüthrich im Sonnenberg, aktives Mitglied der Stadtmusik und des Orchester-Vereins, begeht seinen 70. Geburtstag. Er musizierte schon 1883 bei der Einweihung des Hallwilerschulhauses mit. 25. Für die Stelle eines Bureauangehilfen in der Heilanstalt Königswelden liegen 104 Anmeldungen vor! 26. In der ganzen Stadt wurden wegen der Häusernumerierung die Straßenbezeichnungen überprüft. 29. Sauer-sonntag. Die Stimmung ist aber nicht danach.

O k t o b e r : 1. Im Wettbewerb um die Ausschmückung des neuen Bundesarchives in Schwyz erhält Otto Kälin, Brugg, für sein Gemälde „Schweizerland“ den dritten Preis. 2. Probemobilfahrt in Italien. 5. Orgelabend von Karl Grenacher zu Ehren der Bezirksschule. 6. Ganz Brugg feiert den hundertjährigen Geburtstag der Bezirksschule; Morgenfeier in der Stadtkirche (Ansprache von alt Bundesrat Schultheß) und Nachmittagsfeier in der Markthalle. 7. Ein Rabenvater erschießt auf dem Bözberg seinen 12-jährigen Sohn. Der Mörder wird verhaftet. 9. Eine öffentliche Versammlung im Roten Haus spricht sich für ein Strandbad in Altenburg aus; ein Projekt für ein Bad auf der Reutenen hat nur geringe Chancen. 10. Der Krieg Abessinien – Italien berührt auch die Schweiz: Der Völkerbund verlangt die Teilnahme unseres Landes an Sanktionen gegen Italien. 11. Der Bahnhof-

garten werde nicht beseitigt, antworten die Bundesbahnen unserer Stadt auf eine neue Anfrage. 15. Die Techn. Gesellschaft ersucht den Stadtrat, die Aarewerksfrage wegen einem event. Strandbad abklären zu lassen. 16. Die Bundesbahnen führen einen neuen Morgenzug von Dornach via Basel nach Brugg mit Anschluß nach Baden, der täglich die Arbeiter der stillgelegten VBC-Werke-Stätten von Münchenstein nach den Badener Betrieben bringt. 18. Großalarm, allerdings nur blinder. Die Feuerwehrhauptprobe klappt. 19. 42 Hektoliter Wein wurden in Brugg geerntet. 20. Schneefall bis auf 800 Meter hinunter! 23. Der Wahlkampf für die Nationalratswahlen tobt. 24. † Alt-Seminarmusikdirektor Ryffel, 74 Jahre alt. 27. Nationalratswahlen: Im Aargau bewarben sich 65 Kandidaten um 12 Sitze. Nicht mehr gewählt wurden Zschokke (Bauern) und Welti (soz.). Neu: Dr. Siegrist, Landammann (soz.) und Steiner (Jungbauern). Landwirtschaftslehrer Schnyder, einst in Brugg, wird auf der Migrosliste Nationalrat. 28. Johann Meier, Bürger von Lupfig, feiert als ältester Einwohner von Lenzburg seinen 94. Geburtstag. Er arbeitete noch am Bau der Bahlinie Brugg-Aarau und ging dann nach Amerika. 30. 1934 erhielt das Bezirks-Spital 6263 Fr. Privatbeiträge.

November: 2. Ueberall Wassernot. Gewaltig rauscht die Aare im Brugger Engpaß. 8. Das kantonale Budget ist bei einer Bilanzsumme von 32,164 Millionen Franken ausgeglichen. Eine angenehme Wotschaft! — An einer Flusschiffahrtsversammlung in Zürich wird von kompetenter Seite die Flussstrecke Basel—Brugg als baureif bezeichnet und deren Ausbau dringend gefordert. 10. Die Brugger Segelflieger stellen sich auf dem Birrfeld 4000 Zuschauern vor. Erstaunliche Akrobatik eines Lenzburger Segefliegers. 12. 3122 Arbeitslose im Aargau. Ein Rekordstand. 16. Abschluß der Grabungen in Vindonissa. Die Resultate werden als bedeutsam bezeichnet (Entdeckung eines Militärspitals). Das Arbeitslager erhielt 15,000 Franken freiwillige Beiträge. — Luftschußdemonstration beim Stapferschulhaus. 17. Gemeinsames Konzert von Frauendor und Männerchor Frohsinn. 18. Beginn der Sanktionen gegen Italien; auch die Schweiz beteiligt sich teilweise an diesem enormen Wirtschaftskrieg. 19. Rücktritt von Herrn Professor Dr. Laur von seinem Lehramt an der Eidg. Technischen Hochschule. Der Zurückgetretene ist der Begründer der bäuerlichen Betriebslehre. 20. Biersteuer, Brotpreiserhöhung, Abbau der Löhne und der Subventionen, Soldabbau, erhöhte Steuern plant der Bund in einem 2. Finanzprogramm zur Wiederherstellung des Gleichgewichtes im Bundeshaushalt. Diese Pläne erwecken einen außerordentlichen Widerhall im Volke pro und kontra. 21. Brand in Niniken, zwei Familien werden obdachlos. 23. Sieben große Autocars passieren Brugg mit zirka 180 Personen. Ein mächtiger Straftransport! 24. Eindrucksvolle Einweihung des reformierten Kirchgemeindehauses. — 25jähriges Jubiläum des katholischen Kirchenchores. 25. Steifer Ostwind. Erster Reif. 28. Der Kanton besteuert das Mittel des „Nationalsportes“, daß Taschkartenspiel mit 1 Franken. — Ich schließe die diesjährige und zugleich meine letzte Chronik in äußerst bewegter Zeit.

Brugg, 30. November 1935.

Otto Frauenlob, stud. jur.

Zur Beherzigung.

Wer unter Menschen leben will,
Der höre manches und schweige still!
Es ist ein ganz unleidlicher Gast,
Wer jedes Wort beim Schopfe faßt.

